

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0033-I/PR3/2018

Wien, am 07. August 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Dr. Feichtinger und GenossInnen haben am 13. Juni 2018 unter der **Nr. 1037/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend mangelnde Transparenz der Konsultationsphase zur Klima- und Energiestrategie „mission2030“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wer war Veranstalter/in der in der Grafik angeführten Termine?*

Ich verweise auf die Antwort der Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus zur Anfrage Nr. 1026/J.

Zu den Fragen 2 bis 4:

- *Wer war zu diesen Terminen eingeladen?*
- *Wer hat an diesen Terminen teilgenommen?*
- *Welche Institutionen/Organisationen/Unternehmen wurden eingeladen bzw. waren bei den Round Tables vertreten?*

Zu den Round Tables waren jeweils die thematisch involvierten Stakeholder eingeladen, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner, der Bundesländer, der NGOs, relevanter Unternehmen, der Parlamentsparteien sowie aus der Forschung. Eine detaillierte Zusammensetzung der einzelnen Round Table Termine ist aus der Beilage ersichtlich.

Das Nationale Klimaschutzkomitee ist entsprechend den Vorgaben des § 4 Abs. 4 Klimaschutzgesetz besetzt.

Im Österreichischen Walddialog sind Stakeholder entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz vertreten.

Das Programm des R20 Austrian World Summit 2018 ist öffentlich einsehbar (<http://www.austrianworldsummit.com/>).

Zur Sitzung der Klimaschutz- und Energierferentinnen und -referenten der Bundesländer am 30.04.2018 hat Frau Bundesministerin Köstinger eingeladen.

Zur Sitzung der Bundesländerexpertinnen und -experten am 18.05.2018 waren alle Bundesländer auf Beamtenebene aus den Bereichen Klima und Energie eingeladen.

Zu Frage 5:

- *Wo haben diese Termine stattgefunden?*

Alle angeführten Termine haben in Wien stattgefunden.

Zu Frage 6:

- *Welche Kosten sind durch die von Ihrem Ministerium organisierten Veranstaltungen entstanden?*

In meinem Ministerium sind für die angeführten Veranstaltungen derzeit keine Kosten verrechnet worden.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wie viele Beiträge/Stellungnahmen wurden über die Website <https://mission2030.info> eingebracht?*
- *Wie viele Beiträge/Stellungnahmen wurden auf anderem Wege eingebracht?*

Online wurden innerhalb der Stellungnahmefrist 498 Stellungnahmen eingebracht.

Rund 30 Stellungnahmen wurden auf anderem Weg eingebracht.

Zu den Fragen 9 und 10:

- *Wieso wurden die Beiträge/Stellungnahmen bislang nicht veröffentlicht?*
- *Bis wann ist mit einer Veröffentlichung zu rechnen und wie soll diese aussehen?*

Eine Veröffentlichung der Stellungnahmen war nicht Teil des Begutachtungsprozesses und muss mit den rechtlichen Vorgaben des Datenschutzes vereinbar sein.

Zu Frage 11:

- *Warum haben Sie auf die Einhaltung der Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung verzichtet?*

Der Bundesregierung war es im Interesse der Investitions- und Planungssicherheit sehr wichtig, möglichst rasch eine integrierte Strategie vorzulegen, um eine Basis für Maßnahmen und Initiativen in diesem Bereich zu schaffen. Mit der Beschlussfassung über die Erstellung einer integrierten Klima- und Energiestrategie schon am 05.01.2018 hat die Bundesregierung mit einer ihrer ersten wichtigen Maßnahmen Verantwortung für einen konsequenten Dekarbonisierungspfad bis 2050 übernommen.

Zudem ist es gelungen, das schnelle Handeln der Bundesregierung mit einem breiten und umfassenden Diskussionsprozess in Einklang zu bringen. Ziel des Konsultationsprozesses war es, den Anfang April präsentierten Entwurf der Strategie umfassend zu diskutieren und durch die besten Ideen zu ergänzen.

Durch die rasche Verabschiedung der integrierten Klima- und Energiestrategie ist es nun auch möglich, zügig die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen und Initiativen vorzubereiten. Im Verkehrsbereich als größter CO₂-Emittent im Nichtemissionshandel bildet die integrierte Klima- und Energiestrategie beispielsweise die notwendige strategische Grundlage für einen weiterführenden Aktionsplan „Wettbewerbsfähige und saubere Mobilität 2030“ der beiden Häuser BMNT und BMVIT. Dieser Aktionsplan wird mit einer wissenschaftlichen Analyse von Maßnahmen im Rahmen des „Sachstandsberichts Mobilität“ und eines angeschlossenen Stakeholderprozesses flankiert.

Siehe dazu auch <https://infothek.bmvit.gv.at/suche/mission2030>

Ing. Norbert Hofer

BEILAGE

